

Verlaufsbericht

Das Themenfeld 2 "Rolle und Bedeutung der Ideologie, integrativer Faktoren und disziplinierender Praktiken in Staat und Gesellschaft der DDR" wurde gemäß den Vorgaben im Rahmenplan der Kommission bearbeitet und in folgende Einzelthemen unterteilt:

1. Rolle und Bedeutung des Marxismus/Leninismus
2. Marxismus/Leninismus und die soziale Umgestaltung in der SBZ/DDR
3. Rolle und Funktion des Antifaschismus. Einstellung der SED gegenüber jüdischen Mitbürgern und zur nationalsozialistischen Judenverfolgung
4. Das Bildungs- und Erziehungssystem in der SBZ/DDR: Stellenwert für das politische System, Funktionalisierung für die Parteidiktatur, Indoktrination und die Rolle der Erzieher
5. Jugendpolitik und Jugendleben 1945-1989
6. Agitation und Propaganda als Erziehungsinstrumente der SED-Diktatur
7. Rolle und Funktion der Wissenschaften im SED-Staat
8. Kunst-, Literatur-, Kulturbetrieb in der SBZ/DDR, Organisationen, Auftragsvergabe, Ideologievermittlung
9. Umgang mit dem kulturellen Erbe
10. Funktion und Instrumentalisierung des Sports
11. Karriereangebote, Karrieremuster und Eliterekrutierungen

Die Mehrzahl dieser Themen wurde in öffentlichen Anhörungen und Vortragssitzungen in der Zeit vom Februar bis April 1993 behandelt.

Die Anhörung am 12. Februar 1993 in Bonn behandelte das Thema "Marxismus/Leninismus und die soziale Umgestaltung in der SBZ/DDR" (28. Sitzung der Enquete-Kommission), weil der ML in der DDR als "herrschende Ideologie" galt, der für die gesamte Politik der SED und damit für die gesellschaftliche Um- und Ausgestaltung der DDR grundlegend war. In den Vorträgen, Zeitzeugenberichten und

Diskussionsbeiträgen wurde der Frage nach der marxistischen Grundlegung des SED-Regimes ebenso nachgegangen wie der nach der Indoktrination und den materiellen und psychischen Folgen für die Bevölkerung der DDR.

Frau Prof. Dr. Roswitha Wisniewski und Herr Professor Dr. Hermann Weber führten in das Thema ein. Es schlossen sich folgende Vorträge an:

Prof. Dr. Konrad Löw: "War der SED-Staat" marxistisch?"

Prof. Dr. Wolfgang Leonhard: "Marxismus/Leninismus und die soziale Umgestaltung in der SBZ/DDR"

Prof. Dr. Wilhelm Ernst: "Die Zerstörung personaler und sozialer Werte im Sozialismus"

Als Zeitzeugen berichteten die Abgeordneten:

Wolfgang Thierse (SPD); Dr. Karlheinz Gutmacher (FDP); Udo Haschke (CDU/CSU); Dr. Wolfgang Ullmann (Bündnis 90/Die Grünen); Dr. Dietmar Keller (PDS/LL).

Zur Thematik wurden ferner folgende Expertisen und Berichte in Auftrag gegeben:

"Rolle und Bedeutung des Marxismus/Leninismus" (Bericht)

Prof. Dr. Wisniewski/Dr. Marquardt

"Zur Funktion des Marxismus-Leninismus" (Bericht)

Prof. Dr. Weber/Dr. Lydia Lange

"Zur Funktion des Marxismus/Leninismus" (2 Expertisen)

Prof. Dr. Konrad Löw und Dr. Johannes Kuppe

"Sozialstruktur und Gesellschaftspolitik im SED-Staat und die geistig-seelischen Folgen" (Expertise)

Prof. Dr. Irma Hanke

"Ursachen und Folgen der Gesellschaftspolitik im SED-Staat" (Expertise)

Dr. Rüdiger Thomas

"Frauen im SED-Staat" (Expertise)

Dr. Gisela Helwig

Die Anhörung am 5. März 1993 in Bonn befaßte sich mit dem Thema "Antifaschismus und Rechtsradikalismus in der SBZ/DDR" (30.

Sitzung). Ausgangspunkt war die Feststellung, daß die DDR von der SED als "antifaschistischer Staat" legitimiert wurde. Zu untersuchen war dabei insbesondere auch die instrumentelle Verwendung des Antifaschismusbegriffs im Sinne der KPD/SED. Außerdem wurde die Frage nach Ursachen und Erscheinungsformen rechtsradikaler Tendenzen in der DDR behandelt.

In die thematischen Schwerpunkte führten Frau Prof. Dr. Roswitha Wisniewski und Herr Dr. Bernd Faulenbach ein. Es schlossen sich folgende Vorträge an:

Dr. Günter Fippel: "Antifaschismus als Integrationsideologie und Herrschaftsinstrument"

Prof. Dr. Manfred Wilke: "Der instrumentelle Antifaschismus der SED und die Legitimation der DDR"

Karl Wilhelm Fricke: "Nazigrößen in der DDR"

Konrad Weiß, MdB: "Rechtsextremismus in der Endzeit der DDR"

Dr. Hansjörg Geiger: "Rechtsextremismus in der DDR und das MfS"

Zur Thematik wurden ferner folgende Berichte und Expertisen in Auftrag gegeben:

"Antifaschismus als Legitimationsideologie" (Bericht)

Prof. Dr. Knütter

"Der Antisemitismus und die Haltung der DDR gegenüber jüdischen Mitbürgern und dem Staat Israel" (Expertise)

Dr. Gunter Helbig

"Unschuldige Deutsche? Die DDR und die Juden" (Bericht)

Prof. Dr. Michael Wolffsohn

In der Anhörung am 16./17. März 1993 in Halle (31. und 32. Sitzung) wurde das Thema "Die Erziehung zur sozialistischen Persönlichkeit" behandelt. Die Themenstellung ergab sich aus der zentralen Funktion der Erziehung und Bildung, insbesondere der ideologischen Erziehung, für alle Bevölkerungsgruppen im Sinne des "sozialistischen Staates".

Nach Einleitungs- und Grußworten von Minister Hartmut Perschau und Oberbürgermeister Dr. Rauen wurden die folgenden Vorträge gehalten:

Ministerin Christine Lieberknecht: "Die sozialistische Persönlichkeit als Erziehungsziel"

Ministerin a.D. Marianne Birthler: "Die sozialistische Persönlichkeit als Erziehungsziel"

Dipl.-Psych. Heidi Vollmann: "Lehrer im Zwiespalt"

Prof. Dr. Dr. G. Berg: "Hochschule als Instrument der ideologischen Erziehung"

Uwe Blachnik: "Wehrerziehung in der Schule"

Martin Hannemann: "Heimerziehung"

Dieter Müller: "Berufsausbildung in der DDR"

Dr. Wolfgang Donner: "Ideologie und Politik in der Erwachsenenbildung"

Es fand ein Podiumsgespräch statt, an dem ein Teil der Vortragenden und die Zeitzeugen Dr. Jan Hoffmann, Prof. Dr. Adolf Kossakowski, Rudi Pahnke unter Leitung von Frau Christel Hanewinkel (MdB) teilnahmen.

Nach einer Vorführung von Dokumentarfilmen über den Kindergarten in der DDR fand eine Diskussion mit den Autoren Anne Richter und Hans Wintgen unter der Leitung von Frau Angelika Barbe (MdB) statt.

Weiterhin wurden Expertisen und Berichte zu folgenden Themen in Auftrag gegeben:

- "Jugendpolitik und Jugendleben 1945 - 1961" (Ulrich Mähler) Expertise

- "Jugendpolitik und Jugendleben 1961 - 1989" (Dr. Barbara Hille) Expertise

- "Das Bildungs- und Erziehungssystem der DDR - Funktion, Inhalt, Instrumentalisierung, Freiräume" (Dr. Bernd-Reiner Fischer/ Dr. Udo Margedant) Expertise

In der Anhörung (33. Sitzung) in Bonn am 26. März 1993 wurde das Thema "Wissenschaft und Technik in der DDR" behandelt. Im Zentrum der Anhörung stand die Steuerung und Kontrolle der Wissenschaften in der DDR durch die SED-Führung.

Die Vorträge wurden gehalten von:

Dr. Jörn Schütrumpf: "Steuerung und Kontrolle der Wissenschaft durch die SED-Führung: - Akademie der Wissenschaften, Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED"

Staatsminister Prof. Dr. Hans Joachim Meyer: "Hochschulpolitik in der DDR"

Als Zeitzeugen berichtete der Abgeordnete Dr. Rainer Jork (CDU/CSU) und die Sachverständigen Prof. em. Dr. Herbert Wolf und Dr. Armin Mitter.

Diverse Berichte des Wissenschaftlichen Dienstes des Deutschen Bundestages.

In der Anhörung am 4. und 5. Mai 1993 in Berlin (36. und 37. Sitzung) wurde das Thema "Kultur und Kunst in der DDR" behandelt.

Im Mittelpunkt der Anhörung standen die Bedingungen, unter denen die Künstler und im kulturellen Bereich Tätigen standen, also insbesondere das problematische Spannungsverhältnis zwischen geforderter Parteilichkeit und künstlerischem Freiraum.

Die Vorträge wurden gehalten von:

Manfred Jäger: "Kulturpolitik der DDR"

Joachim Walther: "Literatur und MfS"

Siegmar Faust: "Zensur in der Literatur"

Freya Klier: "Die Rolle des Theaters in der Kulturpolitik der DDR"

Bärbel Bohley: "Zensur in der Malerei"

Krescan Baumgärtel: "Kulturpolitik gegenüber den Sorben"

Dr. Götz Altmann: "Gedanken über regionale Volkskultur in der ehemaligen DDR am Beispiel des Erzgebirges"

Lutz Seiler: "Strukturen der Literaturförderung durch die FDJ"

Prof. Dr. Hans-Adolf Jacobsen: "Auswärtige Kulturpolitik der DDR"

Peter Böthig: "Alternative Literatur"

Christoph Tannert: "Subkultur: Bildende Kunst"

Prof. Dr. Peter Wicke: "Pop-Musik"

Als Zeitzeugen berichteten:

Frank Beyer, Jutta Wachowiak, Hartwig Ebersbach, Hans Bentzien, Günter Feist, Jurek Becker. Eine Podiumsdiskussion zum Thema "Künstler zwischen Anpassung und Widerstand in den achtziger Jahren" fand unter Beteiligung von Lutz Rathenow, Wolfgang Herzberg, Helga Schubert, Tonie Krahl unter der Leitung von Herrn Gerd Poppe (MdB) statt.

Weiterhin wurden Expertisen zu folgenden Themen in Auftrag gegeben:

Jan Faktor / Klaus Michael: "Alternative Kultur" (2 Expertisen)

Dr. Manfred Ackermann: "Phasen und Zäsuren des Erbeverständnisses der DDR unter besonderer Berücksichtigung des Denkmalschutzes" (Expertise)

Prof. Dr. Schubert: "Phasen und Zäsuren des Erbeverständnisses der DDR" (Expertise)

und Berichte des Wissenschaftlichen Dienstes des Deutschen Bundestages.

In einer gemeinsamen Anhörung des Sportausschusses und der Enquete-Kommission am 21. Juni 1993 in Bonn wurde das Thema "Die Rolle des Sports in der DDR" behandelt. Untersucht wurden insbesondere die Zielsetzungen der Sportpolitik der SED (Erziehung zur sozialistischen Persönlichkeit, gesundheitliche und wehrerzieherische Aspekte, Identifikation mit Staat und Partei, innerdeutsche und internationale Aufwertung).

Die thematische Einführung erfolgte durch den Vorsitzenden des Sportausschusses, Ferdinand Tillmann, MdB und den Vorsitzenden der Enquete-Kommission, Rainer Eppelmann, MdB.

Die Vorträge wurden gehalten von:

Gunter Holzweißig

"Die Funktion des Sports für das Herrschaftssystem der DDR (Zielsetzung, Strukturen, politischer Stellenwert)"

Jürgen Hiller

"Ergänzende Darstellung aus ostdeutscher Sicht unter besonderer Berücksichtigung der deutsch-deutschen Sportbeziehungen"

Dr. Hans-Jörg Geiger, stellv. Leiter der Bundesbehörde für die personenbezogenen Unterlagen des ehemaligen Staatssicherheitsdienstes (Gauck-Behörde)

"Sport und Staatssicherheit: Überwachung, Verfolgung und Außendarstellung"

Prof. Dr. Werner W. Franke, Prof. Dr. Horst de Marées

"Sportmedizin und Sportwissenschaft im Dienste des Staatsauftrages 'Sport'"

Als Zeitzeugen berichteten:

Prof. Dr. Lothar Pickenhain, Prof. Dr. Alois Mader, Dr. Heiner Schumann, Winfried Dreger, Günter Schaumburg, Schult. (Das Protokoll vom Sportausschuß liegt noch nicht vor.)

Weiterhin wurden Expertisen und Berichte zu folgenden Themen in Auftrag gegeben:

Prof. Dr. Werner Franke, Hans-Dieter Krebs

"Funktion und Instrumentalisierung des Sports" (Expertisen)

Eine Reihe weiterer Einzelthemen wurden durch Vergabe von Expertisen- und Berichtsaufträgen behandelt:

Prof. Dr. Dieter Voigt, Dr. Eberhard Schneider

"Karriereangebote, Karrieremuster und Eliterekrutierungen"
(2 Expertisen)

Bernd Harms

"Besondere Bedingungen der Kaderauswahl in der DDR für den Einsatz im Ausland, insbesondere den diplomatischen Dienst, aus Zeitzeugensicht" (Expertise)

Dr. Jörg Bernhard Bilke

"DDR-Gefängnisliteratur" (Expertise)

Folgende Expertisen wurden vom Haushaltsausschuß noch nicht bestätigt:

"Jugendwerkhöfe in der DDR"

Dieter Sengbusch

"Heimerziehung in der DDR"

Martin Hannemann

"Staatssicherheit und Literaturszene in der DDR"

Theo Mechtenberg

"Staatsarchitektur in der DDR"

Prof. Dr. Flierl